



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

British American Tobacco (Industrie) GmbH
Hamburg

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

B I L A N Z zum 31. Dezember 2023 (in T€)

A K T I V A	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen			
Sachanlagen	(1)	65	77
Finanzanlagen	(1)	2.551.762	2.551.766
		2.551.827	2.551.843
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	900.044	585.355
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	40.702	28.482
		940.746	613.837
Aktive latente Steuern		114.128	108.865
		3.606.701	3.274.545

P A S S I V A	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		350.000	350.000
Kapitalrücklage	(4)	189.611	189.611
Andere Gewinnrücklagen	(4)	171.255	171.255
Gewinnvortrag		0	86.846
Jahresüberschuss		223.443	93.302
		934.309	891.014
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(5)		
Steuerrückstellungen	(6)	60.883	61.486
Sonstige Rückstellungen	(7)	48.670	59.232
		22.686	18.459
	(8)	132.239	139.177
Verbindlichkeiten		2.540.153	2.244.354
		3.606.701	3.274.545

British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

GEWINN-UND VERLUSTRECHUNG für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 (in T€)

	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse		21.977	24.002
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	522	958
Personalaufwand	(11)	26.952	23.796
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10	16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	14.078	14.284
Beteiligungsergebnis	(13)	436.324	163.019
Betriebsergebnis		417.783	149.883
Finanzergebnis	(14)	-93.180	-29.367
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(15)	101.158	27.210
Ergebnis nach Steuern		223.445	93.306
Sonstige Steuern	(16)	2	4
Jahresüberschuss		223.443	93.302

ANHANG 2023

Grundsätzliches zum Jahresabschluss

Bei der British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg, (kurz: BAT Industrie) handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg in Abteilung B unter Nr. 72042 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der aktuellen Fassung aufgestellt.

Zur besseren Übersicht werden bestimmte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert. Außerdem wird die Gliederung an die Eigenart einer Holding angepasst. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB ausgewiesen. Der Jahresabschluss ist in T€ (Tausend Euro) aufgestellt. Von den Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden stetig ausgeübt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen werden linear anhand der zu erwartenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Sachanlagen zwischen 3 und 20 Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 250,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet, der einheitlich mit 20 %, d. h. über eine durchschnittlich erwartete Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben wird. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und nur dann abgeschrieben, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung anzunehmen ist.

Forderungen werden zum Nennwert bewertet. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Hierbei wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB eine pauschale Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren angenommen. Berücksichtigt wurden ein von der Bundesbank ermittelter Rechnungszinssatz von 1,82 % (10-Jahres-Durchschnittszins) und eine jährliche Steigerung der Gehälter von 2,50 % und der Pensionen von 2,25 %. Biometrische Rechnungsgrundlagen sind die Richttafeln 2018 G von Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln. Der Ausweis von Zinsänderungseffekten erfolgt im Finanzergebnis.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt. Sie werden vom BAT Company Pension Scheme Trust e.V., Hamburg, und vom BAT Deferred Compensation Trust e.V., Hamburg, (BAT-Trusts) treuhänderisch verwaltet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, dieser wird mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst.

Die **Steuerrückstellungen** werden in Höhe der zu erwartenden Zahlungen angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und **Fremdwährungsverpflichtungen** werden im Zeitpunkt des Zugangs mit dem Stichtagskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für berücksichtigungsfähige steuerliche Verlustvorträge und unter Zugrundelegung des im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen erwarteten unternehmensspezifischen Steuersatzes für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer ermittelt. Des Weiteren werden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften insoweit einbezogen, als die Umkehrung der temporären Differenzen während der Organschaft zu erwarten ist. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen. Eine sich insgesamt ergebende zukünftige Steuerbelastung wird passiviert. Eine sich insgesamt ergebende zukünftige Steuerentlastung wird in Ausübung des Aktivierungswahlrechts aktiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(Angaben in T€, soweit nichts anderes angegeben)

1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes sind auf den Folgeseiten gesondert dargestellt.

2) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	898.400	583.679
Sonstige Vermögensgegenstände	1.644	1.676
	900.044	585.355

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **sonstige Vermögensgegenständen** sind keine Beträge mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend das Cashpooling in Höhe von 142.373 T€ (Vorjahr: 229.237 T€). Diese beinhalten ferner 436.324 T€ Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (Vorjahr: 163.019 T€) sowie den laufenden Verrechnungsverkehr von Tochtergesellschaften.

3) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Sie beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten.

**1) Entwicklung des Anlagevermögens
(in T€)**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
I. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	297	-	-	36	261	220	10	-	34	196	65	77
	297	-	-	36	261	220	10	-	34	196	65	77
II. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.551.757	-	-	-	2.551.757	-	-	-	-	-	2.551.757	2.551.757
2. Sonstige Ausleihungen	9	-	-	4	5	-	-	-	-	-	5	9
	2.551.766	-	-	4	2.551.762	-	-	-	-	-	2.551.762	2.551.766
	2.552.063	-	-	40	2.552.023	220	10	-	34	196	2.551.827	2.551.843

FINANZANLAGEN / DECKUNGSVERMÖGEN

Wir sind an folgenden Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beteiligt :

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Finanzanlagen			
BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH, Hamburg	100	610.197	*)
British American Tobacco (Germany) GmbH, Hamburg	100	528.552	*)
British American Tobacco (Romania) Trading SRL, Bukarest	100	18.880 **)	18.608 **)
British American Tobacco (Czech Republic) s.r.o., Prag	100	14.181 **)	8.398 **)
Deckungsvermögen			
KG Grundstücksgesellschaft Alster m.b.H. & Co., Hamburg	25	-68.392 **)	20.963 **)
KG Grundstücksgesellschaft Klosterstern m.b.H. & Co., Hamburg	25	-63.577 **)	27.097 **)
KG Grundstücksgesellschaft Mundsburg m.b.H. & Co., Hamburg	25	3.873 **)	6.241 **)
KG Grundstücksgesellschaft Farmsen m.b.H. & Co., Hamburg	25	-2.540 **)	12.149 **)
Löhr-Center Koblenz KG, Hamburg	50	-36.593 **)	6.104 **)
OGRU Gesellschaft für Grundvermögen m.b.H., Hamburg	25	10.709 **)	3.131 **)
Schlosshöfe Oldenburg KG	59,96	1.418 **)	-1.884 **)

*) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

**) Die Angaben betreffen 2022

Alle Angaben der Jahresabschlüsse in Fremdwährung wurden zum Stichtagskurs 2022 umgerechnet.

Das angegebene Deckungsvermögen resultiert aus Beteiligungen des Tochterunternehmens BAT Germany und der BATIG, welches bei diesen Gesellschaften als Planvermögen klassifiziert und bilanziert ist.

4) KAPITALRÜCKLAGE / ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

	31.12.2023	31.12.2022
Andere Gewinnrücklagen	171.255	171.255
davon mit Ausschüttungssperre		
- aus der Aktivierung latenter Steuern	(114.128)	(108.865)
- aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßnahme des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren	(1.254)	(5.685)
- aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert *	(7.120)	(4.229)
Andere Gewinnrücklagen	171.255	171.255

* Angaben zu den ausschüttungsgesperreten Beträgen im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB

Zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen sind im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in den BAT-Trust Versorgungs- und Vermögensverwaltungsverein e.V., Hamburg, eingebracht worden. Sie sind in Anwendung von § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 35 Mio. € und enthält ausschüttungsgesperrete Marktwertanpassungen in Höhe von 7,1 Mio. €.

5) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die **Pensionsrückstellungen** decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern. Darüber hinaus sind zu zahlende Überbrückungsgelder sowie Verpflichtungen aus dem Deferred-Compensation-Modell enthalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,82 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (1,74 %) beträgt 1.254 T€ (Vorjahr: 5.685 T€). Der Betrag ist ausschüttungsgesperret.

Die Pensionsrückstellungen und das Deckungsvermögen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	95.931	94.283
Beizulegender Zeitwert der bei den BAT-Trusts angelegten Vermögen	35.048	32.797
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	60.883	61.486
Anschaffungskosten der bei den BAT-Trusts angelegten Vermögen	27.928	28.700

Die Verpflichtungen sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim BAT Company Pension Scheme Trust e.V., Hamburg, und beim BAT Deferred Compensation Trust e.V., Hamburg, (BAT-Trusts) im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements treuhänderisch angelegt sind. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden nach den BilMoG - Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Es handelt sich im Wesentlichen um Anteile an Spezialfonds und zu einem geringeren Teil um Bankguthaben (2.267 T€). Der in der vorstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des bei den BAT-Trusts angelegten Vermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus den Börsenkursen des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu Investmentanteilen im Sinne des § 285 Nr. 26 HGB:

	Anzahl	Marktwert	Ausschüttung in 2023	Tägl. Rückgabe möglich
Gemischte Fonds	1	20.216	11	ja
Rentenfonds	1	12.565	45	ja
Gesamt	2	32.781	56	-

Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Aufwendungen und Erträge wurden wie folgt mit den Zinsaufwendungen der korrespondierenden Erfüllungsbeträge verrechnet:

	2023	2022
Erträge	3.079	38
Aufwendungen	0	-3.407
Nettobetrag aus Deckungsvermögen	3.079	-3.369
Zinsaufwand aus korrespondierender Pensionsrückstellung	1.653	2.275
Nach Verrechnung verbleibender Aufwand (-)/Ertrag (+)	1.426	-5.644

Die vorstehenden Aufwendungen und Erträge sind im Finanzergebnis enthalten.

6) STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Ausgewiesen werden die zurückgestellten Ertragsteuern.

7) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Umstrukturierungen, Personalkosten und ausstehende Rechnungen. Im Umfang von 12.523 T€ (Vorjahr: 11.908 T€) werden unter den sonstigen Rückstellungen Vorruhestandsverpflichtungen ausgewiesen. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins von 1,74 %, einem Gehaltstrend von 2,5 % und einem BBG-Trend von 3 %.

8) VERBINDLICHKEITEN

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			31.12.2023	31.12.2022
	Unter 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	652	0	0	652	84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.555	0	0	1.555	2.634
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.199.673	1.255.000	0	2.454.673	2.174.434
Übrige					
Sonstige Verbindlichkeiten	83.273	0	0	83.273	67.202
- davon aus Steuern	(82.265)	0	0	(82.265)	(66.425)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.003)	0	0	(1.003)	(773)
Summe der Verbindlichkeiten	1.285.153	1.255.000	0	2.540.153	2.244.354

Für die obigen Verbindlichkeiten wurden keinerlei Sicherheiten gestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des Unternehmens in Höhe von 2.453 Mio. € (Vorjahr: Finanzierung 2.172 Mio. €). Ausgewiesen unter den Verbindlichkeiten des Berichtsjahres sind wie im Vorjahr 1.255 Mio. € mit einer Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren gegenüber verbundenen Unternehmen. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

9) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	86	85

Die finanziellen Verpflichtungen sind auf das jeweilige Vertragsende abgestellt und werden nicht abgezinst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Angaben in T€, soweit nichts anderes angegeben)

10) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Diese Position beinhaltet periodenfremde Erträge in Höhe von 228 T€, welche aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind gemäß § 277 Abs. 5 HGB Erträge der Währungskursumrechnung in Höhe von 281 T€ (im Vorjahr Erträge 668 T€) zu benennen.

11) PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

	2023	2022
Löhne und Gehälter	22.424	15.357
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.528	8.439
- davon für Altersversorgung	(3.667)	(7.584)
	26.952	23.796

	2023	2022
Angestellte Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	61	64
davon entfallen auf		
unbefristete Arbeitsverhältnisse	54	58
befristete Arbeitsverhältnisse	7	6

12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen, Weiterbelastungen von anderen BAT-Gesellschaften und Währungskursaufwendungen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gemäß § 277 Abs. 5 HGB Aufwendungen aus der Währungskursumrechnung in Höhe von 290 T€ (im Vorjahr 664 T€) zu benennen.

13) BETEILIGUNGSERGEBNIS

	2023	2022
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	436.324	163.019
	436.324	163.019

14) FINANZERGEBNIS

	2023	2022
Finanzergebnis aus Deckungsvermögen und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Ertrag Deckungsvermögen (Vorjahr Aufwand)	3.079	-3.369
Zinsanteil Pensionsaufwand	-1.653	-2.275
	1.426	-5.644
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.779	9.530
- davon aus verbundenen Unternehmen	(20.945)	(6.290)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-117.385	-33.254
- davon an verbundene Unternehmen	(108.771)	(33.095)
	-93.180	-29.367

15) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	2023	2022
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70.576	58.293
Saldo aus der Auflösung von Rückstellungen und Zahlungen / Erstattungen für frühere Jahre	35.845	-2.703
Ertrag latente Steuern	-5.263	-28.380
	101.158	27.210

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Die Steuersätze für latente Steuern auf Teile des Deckungsvermögens betragen abweichend davon 1,5 %, 16 % bzw. 30 %, abhängig vom jeweiligen Wirtschaftsgut.

Die BAT Industrie ist alleinige Steuerschuldnerin als Organträgerin. Aus diesem Grunde werden tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern der Organgesellschaften insgesamt bei der BAT Industrie ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern haben sich um 5,7 Mio. € verringert, die passiven latenten Steuern haben sich um 10,9 Mio. € verringert.

Um die Bedenken über die ungleiche Gewinnverteilung und die ungleichen Steuerabgaben großer multinationaler Unternehmen zu adressieren, hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung („OECD“) im Dezember 2021 mit den sog. „Model Rules“ das Rahmenwerk für eine internationale Mindestbesteuerung (sog. „Pillar 2-Rules“) veröffentlicht. Ziel der nach Maßgabe der OECD weltweit einheitlich

anzuwendenden Pillar 2-Regelungen ist, Unternehmensgewinne in niedrig besteuerten Ländern durch Erhebung einer Ergänzungssteuer einer Mindestbesteuerung von 15% zu unterziehen. Die von der Europäischen Union („EU“) zur Umsetzung der Vorgaben der OECD am 15. Dezember 2022 erlassene Richtlinie sollte bis Ende 2023 von den Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden. Während die Umsetzung der Vorgaben in nationales Recht sowohl in den Staaten der EU als auch in Drittstaaten teilweise deutlich verzögert ist, hat der Bundestag der Bundesrepublik Deutschland das „Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen“ am 10. November 2023 beschlossen.

Ungeachtet der weltweiten gesetzlichen Umsetzung tritt das Gesetz zur Mindestbesteuerung in Deutschland damit für nach dem 30. Dezember 2023 beginnende Geschäftsjahre in Kraft, so dass der deutsche BAT Konzern ab dem Geschäftsjahr 2024 einer Ergänzungssteuer unterliegen kann, durch die die Besteuerung der Gewinne einzelner Steuerhoheitsgebiete auf die Mindeststeuer von 15% angehoben wird. Nach jetziger Einschätzung wird der Konzern nicht oder nur geringfügig einer Ergänzungssteuer unterliegen, da die einzelnen Konzerngesellschaften in Ländern aktiv sind, deren regulären Steuersätze oberhalb von 15% liegen. Auch wesentliche steuerfreie Erträge, die den effektiven Steuersatz der einzelnen Steuerhoheitsgebiete auf unter 15% sinken lassen können, vereinnahmen die Konzerngesellschaften von BAT regelmäßig nicht.

16) SONSTIGE STEUERN

Unter den sonstigen Steuern sind Kfz-Steuern ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen 3.209 T€ (Vorjahr: 1.474 T€). Davon entfallen 1.146 T€ (Vorjahr: 951 T€) auf den Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten aktienbasierten Vergütung. Die Anzahl der gewährten Bezugsrechte beträgt 47.517 Stück (Vorjahr: 33.301 Stück). Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen betrugen 896 T€ (Vorjahr: 874 T€). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt 19.189 T€ (Vorjahr: 19.521 T€) zurückgestellt.

DER AUFSICHTSRAT

Johan Maurice Vandermeulen Regional Director Europe,
(seit 15.02.2019; bis 03.06.2023; British American Tobacco plc., Weybridge,
Großbritannien
Vorsitzender seit 06.03.2019)

Fred Pinto Monteiro Regional Director Americas and Europe
(seit 04.06.2023) British American Tobacco plc., London, Großbritannien
VORSITZENDER seit 27.07.2023

Leonardo Forner Senra (seit 01.09.2021)	Regional Head of Finance Americas and Europe, British American Tobacco plc., London, Großbritannien
Olivier Thomas Wade (seit 01.07.2022; bis 31.03.2023)	Regional Head of Marketing Europe, British American Tobacco plc., London, Großbritannien
Oliver Engels (seit 01.04.2023; bis 31.12.2023)	Regional Head of Marketing Americas and Europe, British American Tobacco plc., Hamburg
Tania Legkun (seit 01.01.2024)	Regional Head of Marketing Americas and Europe, British American Tobacco plc., Longcross, Großbritannien
Judith Elizabeth Patricia Bollen stellv. Vorsitzende (seit 21.04.2022)	Director and the Chair & General Manager Amsterdam Corporate Office, British American Tobacco International (Holdings) B.V., Den Haag, Niederlande
Hermann Wilfried Giesecke (seit 01.11.2022)	Gesamtbetriebsratsvorsitzende BAT British American Tobacco (Germany) GmbH, Gronau
Thomas Battau (seit 01.11.2022)	Betriebsratsvorsitzender BAT Hamburg, British American Tobacco (Germany) GmbH, Bönningstedt

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gökhan Bilgic (vom 01.04.2022 bis 30.04.2023)	Sprecher der Geschäftsführung
Usman Zahur (seit 01.05.2023)	Sprecher der Geschäftsführung
Sedat Alkan, Hamburg	Geschäftsführer Finanzen

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Unsere alleinige Gesellschafterin ist die British American Tobacco International (Holdings) B.V., Amstelveen/Niederlande. Diese wird ebenso wie unsere Gesellschaft mit den zum Konsolidierungskreis zählenden Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der British American Tobacco plc., London/Großbritannien, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird nach den Grundsätzen der "International Financial Reporting Standards" (IFRS) erstellt und wird im Unternehmensregister unter der British American Tobacco (Industrie) GmbH offengelegt. Hierin ist auch die Angabe für das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar enthalten.

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 292 HGB wird auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verzichtet.

ERGEBNISVERWENDUNG

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 auszusütten.

British American Tobacco (Industrie) GmbH

Hamburg, den 14. Mai 2024

Die Geschäftsführung

.....
Usman Zahur

.....
Sedat Alkan

LAGEBERICHT 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

British American Tobacco (Industrie) GmbH (kurz: BAT Industrie) ist ein Unternehmen der in London, Großbritannien, notierten British American Tobacco plc, und hält und verwaltet über ihre direkte Tochtergesellschaft, BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH (kurz: BATIG), mittelbar oder unmittelbar die zur deutschen Unternehmensgruppe gehörenden inländischen und ausländischen Beteiligungsgesellschaften. Die BAT Industrie stellt die bei den einzelnen Tochtergesellschaften erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen eines Cash-Clearing-Verfahrens zur Verfügung, und nicht benötigte Mittel werden an die BAT Industrie zurückgeführt. Mit den zum steuerlichen Organkreis zählenden Beteiligungsgesellschaften liegen Ergebnisabführungsverträge vor.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Berichtsjahr 2023 geprägt durch die Folgen der globalen Krisen und den damit einhergehenden Unsicherheiten für die deutsche Volkswirtschaft. Hohe Inflation, steigende Zinsen und eine schwache Auslandsnachfrage schwächten die Konjunktur.

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt zum Vorjahr um 0,3%¹.

Infolge der weiterhin hohen Energie- und Rohstoffpreise blieben die Verbraucherpreise hoch. Die Teuerungsrate erholte sich laut Destatis im Jahresverlauf zwar vom historischen Höchststand des Jahres 2022 (6,9%), lag 2023 im Jahresmittel trotz mildernder Entlastungsmaßnahmen der Politik dennoch bei +5,9% gegenüber Vorjahr.² Der Güterbereich „alkoholische Getränke und Tabakwaren“ verteuerte sich im Jahr 2023 merklich gegenüber dem Vorjahr um 8,5%. Somit lag die durchschnittliche Verteuerungsrate jedoch leicht unter dem Wert für allgemeine Verbrauchsgüter (8,8%).³

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019, 15. Januar 2024

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020, 16. Januar 2024

³ ebenda

Dagegen zeigte sich der Arbeitsmarkt trotz schwacher Konjunktur verhältnismäßig stabil. Gegenüber 2022 war ein Anstieg der Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7% zu verzeichnen.⁴

Die beschriebenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der damit einhergehende Anstieg der Verbraucherpreise drückten 2023 weiterhin auf die Konsumstimmung. So war laut GfK-Konsumklima-Index im ersten Halbjahr 2023 zwar eine Verbesserung zu verzeichnen (-40,1 im Dezember 2022 vs. -24,4 im Juni 2023), blieb jedoch insgesamt über das Jahr hinweg nach wie vor auf einem niedrigen Niveau (Dezember 2023: -27,6).⁵ Somit nahm der private Konsum im Jahr 2023 nach Schätzung des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 0,8% gegenüber 2022 ab und lag um 1,6% unter dem Vor-Corona-Niveau im Jahr 2019.⁶

2. Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis der BAT Industrie ist von 150 Mio. Euro auf 418 Mio. Euro gestiegen. Dies lässt sich im Wesentlichen auf ein höheres Beteiligungsergebnis zurückführen. Im Folgenden wird auf den Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften eingegangen.

I. Tochtergesellschaften

a. BATIG

BATIG ist für die Aktivitäten auf dem deutschen sowie internationalen Markt verantwortlich und führt die Einzelgesellschaft in Deutschland, die British American Tobacco (Germany) GmbH, Hamburg (kurz: BAT Germany). Mit der Muttergesellschaft, der BAT Industrie, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Das Beteiligungsergebnis der BATIG in Höhe von 386 Mio. Euro lag um 154 Mio. Euro über dem Ergebnis des Vorjahres. Hierzu tragen im Wesentlichen die ausländischen Tochtergesellschaften mit einem Beteiligungsertrag in Höhe von 27 Mio. Euro (2022: 35 Mio. Euro) und die deutsche Tochtergesellschaft BAT Germany mit einem Beteiligungsertrag in Höhe von 358 Mio. Euro (2022: 197 Mio. Euro) bei.

Der Rückgang der Beteiligungserträge bei den ausländischen Beteiligungen lässt sich im Wesentlichen auf erhöhte Aufwendungen aus Hedging-Maßnahmen zurückführen.

⁴ Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt- Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt, Nürnberg, Dezember 2023

⁵ in: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2425/umfrage/gfk-konsumklima-index/>, January 2024

⁶ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019, 15. Januar 2024

Die BATIG hat an die BAT Industrie einen Gewinn in Höhe von 436 Mio. Euro (2022: 163 Mio. Euro) abgeführt. Dies ist im Wesentlichen auf den starken Anstieg des Beteiligungsergebnisses zurückzuführen. Zudem ist das Finanzergebnis um 70 Mio. Euro auf 16 Mio. Euro angestiegen (2022: -54 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf den Einmaleffekt der im Vorjahr erfolgten Neubewertung der Pensionsanlagen zurückzuführen ist

b. BAT Germany

Als Tochtergesellschaft der BATIG ist die BAT Germany für die Vermarktung von Tabakerzeugnissen und alternativen, risikoreduzierten* Produkten des Unternehmens in Deutschland sowie für die Herstellung von Feinschnitt und Halbfabrikaten verantwortlich. Dazu hat die BAT Germany mit anderen Konzernunternehmen Distributionsverträge für die internationalen Marken abgeschlossen.

Den in den oberen Berichtsabschnitten beschriebenen wirtschaftlichen Entwicklungen zufolge, zeigte sich der stückbasierte Gesamtkonsum an versteuerten klassischen Tabakwaren um -1,3% rückläufig gegenüber dem Vorjahr.⁷ Weiterhin konnte durch den Preisdruck auf die Verbraucher im abgelaufenen Berichtsjahr zum zweiten Mal in Folge nach Aufhebung der Reisebeschränkungen während der Corona-Pandemie ein Anstieg der Netto-Grenzverkäufe (Zufluss nicht in Deutschland versteuerter Ware abzgl. Abfluss versteuerter Ware ins Ausland) beobachtet werden. Nach einer ersten internen Schätzung stieg das Netto-Volumen an Grenzverkäufen bei Fabrikzigaretten um 7% auf 10,9 Mrd. Stück im Jahr 2023.

BAT Germany produziert am Standort Bayreuth Feinschnitt und Halbfabrikate. Außerdem sind dort verschiedene Dienstleistungsfunktionen für das Regional Engineering und ein regionaler Logistikhub ansässig. Die gesamte Produktion des Bayreuther Werkes erfolgt in Lohnfertigung für verbundene Unternehmen. BAT Germany hat mit anderen Konzernunternehmen Distributionsverträge für die internationalen Marken auf Basis eines Limited Risk Distributor-Modells abgeschlossen.

Der von BAT Germany an BATIG abgeführte Gewinn gemäß Ergebnisabführungsvertrag beträgt insgesamt 358 Mio. Euro (2022: 197 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf um 505 Mio. Euro gestiegene Umsatzerlöse (einschließlich Tabaksteuer, jedoch ohne Umsatzsteuer) sowie um 92 Mio. Euro gesunkene Personalaufwendungen zurückzuführen.

Zudem wirkte sich im Vorjahr die erfolgte Neubewertung des Planvermögens mit einem Finanzergebnis von insgesamt -53 Mio. Euro negativ auf die Ertragslage aus. Im Geschäftsjahr 2023 konnte im Finanzergebnis ein Ertrag in Höhe von 35 Mio. Euro verzeichnet werden, was im Wesentlichen auf gestiegene Zinsen zurückzuführen ist.

⁷ BAT Sales / Marktforschungsinstitut MSI Market Services GmbH Marktforschung

* Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

II. Mitarbeiter und Personalpolitik

BAT Industrie beschäftigte im Jahr 2023 im Jahresdurchschnitt 61 Mitarbeiter (2022: 64).

Die in 2024 neu vereinbarte Zielgröße zur Steigerung des Frauenanteils für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt 33%, mithin zwei Personen. Die vereinbarte Zielgröße in der Geschäftsführung wird auf eine Person und die Zielgröße für den Frauenanteil für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wird auf 38% festgelegt. Die Zielgrößen sollen innerhalb der nächsten fünf Jahre erreicht werden. Die Zielgrößen für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden bereits im Geschäftsjahr 2023 erreicht.

3. Lage des Unternehmens

I. Vermögens- und Finanzlage

Das Finanzanlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.552 Mio. Euro (2022: 2.552 Mio. Euro).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend das Cashpooling in Höhe von 142 Mio. Euro (2022: 229 Mio. Euro), die Gewinnabführungen in Höhe von 436 Mio. Euro (2022: 163 Mio. Euro) sowie den laufenden Verrechnungsverkehr von Tochtergesellschaften.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen und betragen 96 Mio. Euro (2022: 94 Mio. Euro). Der beizulegende Zeitwert für das zur Absicherung angelegte Deckungsvermögen beträgt 35 Mio. Euro (2021: 33 Mio. Euro). Daraus ergibt sich ein zu passivierender Nettowert von 61 Mio. Euro (2022: 61 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.455 Mio. Euro (2022: 2.174 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des Unternehmens.

Die Bilanzsumme von BAT Industrie liegt zum Stichtag mit 3,6 Mrd. Euro um 332 Mio. Euro über dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 26 Prozent und liegt somit auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr (27 Prozent). Die Finanzierung der BAT Industrie erfolgt über das Cashpooling mit der B.A.T. Operating Finance Ltd., London, Großbritannien, sowie über Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von insgesamt 1.255 Mio. Euro.

Die wirtschaftliche Gesamtlage des Unternehmens ist als gut zu beurteilen.

II. Ertragslage

Die Ertragslage von BAT Industrie ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis beeinflusst, welches ein wesentlicher finanzieller Leistungsindikator ist. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, die für die Geschäftssteuerung relevant sind, bestehen nicht.

Die in den vorangegangenen Berichtsabschnitten ausgeführten Geschäftsentwicklungen sorgten für ein positives Beteiligungsergebnis in Höhe von 436 Mio. Euro, was einem Anstieg von 273 Mio. Euro entspricht (2022: 163 Mio. Euro). Damit wurde die Prognose des Vorjahres, eines leicht steigenden Beteiligungsergebnis über Vorjahresniveau, deutlich übertroffen. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Nettoumsatzerlösen der BAT Germany, sowie Einmaleffekte aus dem Abgang aus Beteiligungen und der Pensionsbewertung.

Das Finanzergebnis ist mit -93 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr um 64 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Zinsaufwendungen aus dem Cashpooling zurückzuführen sowie auf eine Anpassung der Zinskonditionen der langfristigen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken auf 22 Mio. Euro (2022: 24 Mio. Euro) aufgrund niedrigerer Intercompany Weiterbelastungen.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2023 um 3 Mio. Euro auf 27 Mio. Euro gestiegen. Wesentlicher Treiber stellt hier der Anstieg der Personalaufwendungen für Abfindungszahlungen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 8 Mio. Euro dar, welcher auf innerhalb der Konzernholdingstruktur umgegliederte Rückstellungen für Umstrukturierungen zurückzuführen ist. Dem gegenüber stehen um 5 Mio. Euro gesunkene Lohn- und Pensionsaufwendungen, einhergehend mit einem Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 64 auf 61.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich mit 14 Mio. Euro auf demselben Niveau wie im Vorjahr (2022: 14 Mio. Euro)

Die wirtschaftliche Gesamtlage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung wird als gut beurteilt.

C. Prognosebericht

Das strategische Ziel von BAT-Gruppe ist es, das Portfolio schrittweise umzugestalten, indem erwachsene Raucher aktiv dazu ermutigt werden, auf im Vergleich zu herkömmlichen Zigaretten risikoreduzierte* Produkte umzusteigen. Die BAT-Gruppe bestärkt diejenigen, die sonst weiterrauchen würden, darin, vollständig auf wissenschaftlich fundiert risikoreduzierte* Alternativen umzusteigen. Um dies zu erreichen, befindet sich BAT-Gruppe auf einem Weg der Transformation hin zu einem wahrhaft verbraucherorientierten „Multi-Category“-Konsumgüterunternehmen.

Um die nächste Phase der Transformationsreise zu beschleunigen, hat sich die BAT-Gruppe das Ziel ‚Building a Smokeless World‘ auf die Fahnen geschrieben. Das Unternehmen wird das globale Multi-Category-Portfolio einsetzen, um Raucher aktiv zu ermutigen, nach dem Motto ‚Switch to Better‘ auf bessere Nikotinprodukte umzusteigen.

Dabei ist es von essenzieller Bedeutung, dass die Produkte innovativ und auf die Bedürfnisse der Verbraucher zugeschnitten sind; Geschmacksvielfalt spielt hier eine große Rolle. Darüber hinaus bedarf es einer größeren Markenbekanntheit, um Verbraucher umfassend über die Verfügbarkeit und Vorteile von alternativen Produkten zu informieren. Sie müssen wissen, welchen Marken und Produkten sie vertrauen können. Deshalb ist neben der notwendigen Aufklärung auch die Bekanntheit unserer Marken von immenser Relevanz.

Mit jeder Einschränkung der Aromenvielfalt und ohne Markenkommunikation wird es künftig noch schwieriger werden, dieses notwendige Produkt- und Markenvertrauen zu etablieren. Im Sinne der Gesundheitspolitik werden zielführende Aufklärungspolitik und nicht gesundheitspolitisch wirkungslose Verbote gebraucht. BAT wird sich weiterhin für eine wissenschaftlich basierte Regulierung unserer Produkte einsetzen, die das gesundheitspolitische Potenzial von alternativen, risikoreduzierten* Produkten anerkennt und sich insbesondere am relativen Risikoprofil des Produktes im Vergleich zum Tabakrauchen orientiert.

Der Ausblick auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2024 verbessert sich gegenüber der Einschätzung des Vorjahres. Nach Einschätzung der Bundesbank erholt sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024. Demnach wird sich die Gesamtwirtschaftsleistung mit einem leichten Wachstum von +0,4% zum Jahr 2023 wieder aus der Rezession entwickeln. Durch die Erholung der Wirtschaft wird auch von einem weiterhin stabilen Arbeitsmarkt ausgegangen. Die sich seit der zweiten Jahreshälfte 2023 abmildernde Inflation wird weiter rückläufig sein, allerdings längerfristig auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau bleiben, und somit einen weiterhin zurückhaltenden Konsum zur Folge haben.⁹ Laut Experteneinschätzung und Umfragen durch das ifo Institut kann von einer durchschnittlichen Lohnentwicklung von rund 5% ausgegangen werden¹⁰, was über der erwarteten Inflationsrate läge und damit auch die Konsumstimmung weiter verbessern dürfte. Es bleibt allerdings abzuwarten, wie sich die andauernden Diskussionen um die Aufstellung des Staatshaushalts 2024 und die Entwicklung der globalen Krisen auf Wirtschaft und Gesellschaft auswirken werden.

BAT wird im Jahr 2024 die Bemühungen, dem Verbraucher qualitativ hochwertige und risikoreduzierte* Alternativen anzubieten, weiter intensivieren.

* Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

⁹ Deutsche Bundesbank Monatsbericht Dezember 2023

¹⁰ Kienbaum Salary Development Forecast 2024; ifo HR-Befragung Dezember 2023

* Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

Dazu gehört der kontinuierliche Ausbau der Marke glo™ im Bereich der Erhitzer durch eine Ausweitung des Sticks-Sortiments und Innovationen der Geräte, um das Konsumerlebnis und die Positionierung der Marke glo™ stetig zu verbessern. Ein wichtiger Baustein hierfür werden die im Jahr 2023 eingeführten tabakfreien veo™ Sticks sein. Im Bereich der E-Zigarette wird BAT seine Ressourcen gezielt darauf verwenden, die Marke Vuse über kontinuierliche Innovationen weiterzuentwickeln, um den Verbraucherbedürfnissen optimal gerecht zu werden.

Neben den strategischen Zigarettensmarken Pall Mall und Lucky Strike, die auch im kommenden Jahr kommunikativ zur Stärkung des Markenkerns weiter unterstützt werden, liegt ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2024 auf der Marke Dunhill. Im Feinschnittsegment bleibt die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit im Fokus. Mit der Einführung der Produkte der Marke Fair Play wurde im Stopftabak-Segment bereits zu Beginn 2023 eine elementare Weiche gestellt, um auch im Jahr 2024 der Konsumentennachfrage nach günstigeren Alternativen Rechnung zu tragen und das Geschäft weiter zu stabilisieren.

Unter Ausschöpfung dieser Potenziale wird davon ausgegangen, dass BAT Germany im Geschäftsjahr 2024 den Nettoumsatz um einen hohen einstelligen Prozentwert steigern wird. Für die neuen Kategorien wird ein weiteres starkes Wachstumsjahr 2024 prognostiziert. Der Absatz an traditionellen Tabakprodukten hat sich im Jahr 2023 trotz schwieriger Marktbedingungen resilient gezeigt, daher wird auch für 2024 ein nur moderat sinkender Markt erwartet. Im Feinschnittsegment ist unter dem hohen Wettbewerbsdruck ein weiterer Marktanteilsverlust eingeplant, durch moderate Preisanpassung wird der Umsatz dagegen auch im Jahr 2024 stabil bleiben.

Durch eine Entspannung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2024 und inflationsbedingt steigende Kosten wird eine Anpassung der Kleinverkaufspreise ggfs. stattfinden.

In Kombination mit der prognostizierten Volumenentwicklung und den daraus resultierenden positiven Effekten auf die Umsatzerlöse wird ein leicht ansteigendes Betriebsergebnis der BAT Germany erwartet, und somit ein geringer Anstieg des Beteiligungsergebnisses der BAT Industrie.

D. Risiken- und Chancenbericht

Die Überwachung und die Bewertung möglicher Risikofelder für die Tabak- und Nikotinprodukteindustrie und im weiteren Umfeld des politischen sowie gesetzgeberischen Gestaltungsrahmens haben für BAT besondere Priorität. Die dargestellten Chancen und Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf die Chancen und Risiken des Tochterunternehmens BAT Germany ergänzt um steuerliche Risiken der BAT Industrie.

BAT führt hierzu ein detailliertes „Risk Register“ und setzt Instrumente des Risikomanagements in einem integrierten System ein. Die Risiken werden aus verschiedenen Perspektiven (etwa Geschäftszielen, Reputation und aufsichtsrechtlichen Themen) nach Eintrittswahrscheinlichkeit und

Auswirkung priorisiert und regelmäßig mit der Konzernzentrale abgestimmt. Im Rahmen des Risikomanagements werden für jedes identifizierte Risiko Pläne zur Risikominderung erstellt, regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert oder überarbeitet.

Folgende Risiken und Chancen wurden identifiziert und nach der Bedeutung für die Gesellschaft, unter Angabe der Eintrittswahrscheinlichkeit, geordnet:

Risiken

Geopolitische Spannungen (Hoch): Geopolitische Spannungen können zu wirtschaftspolitischen Veränderungen, wie z.B. dem Rückzug von bilateralen oder internationalen Handelsabkommen, führen. Daraus folgend kann es zu finanziellen Verlusten sowie zur Unterbrechung der normalen Geschäftsabläufe kommen. Akute geopolitische Konflikte, Krisen und Entwicklungen werden vom Crisis Management Team (CMT) aktiv beobachtet und potenzielle Gegenmaßnahmen eingeleitet. BAT stellt sicher, dass alle Krisenmanagementpläne und Pläne zur Fortführung des Geschäftsbetriebes aktuell gehalten werden, um angemessen auf Krisensituationen reagieren zu können.

EWKFondsG (Hoch): Das Gesetz zur Umsetzung von Artikel 8 Absatz 1 bis 7 der Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt – kurz: Das Einwegkunststofffondsgesetz (EWKFondsG) – ist am 01.01.2024 in Kraft getreten. Hersteller, die vom EWKFondsG betroffen sind, müssen dem Umweltbundesamt (UBA) bis zum 15. Mai eines jeden Jahres - die im vorangegangenen Kalenderjahr erstmals auf dem deutschen Markt bereitgestellten oder verkauften Einwegkunststoffprodukte melden. Die Meldung erfolgt 2024 nach Masse (in Kilogramm). Bei einer Meldung von mehr als 100 Kilogramm bedarf es der Prüfung und Bestätigung durch einen registrierten Sachverständigen.

Die jährliche EWK-Abgabe berechnet sich dann aus der gemeldeten Masse der auf den deutschen Markt gebrachten EWK-Produkte, multipliziert mit dem jeweiligen Abgabesatz. Der Abgabesatz für Tabakproduktfilter ist in der EWKFondsV festgelegt und beträgt derzeit 8,972 Euro pro Kilogramm. Die Abgabesätze werden mindestens alle drei Jahre angepasst – die nächste Anpassung erfolgt Ende 2026. Die Verzögerung der Registrierungsmöglichkeit in 2024 hat keine Auswirkung auf die bereits bestehende Abgabepflicht für das Jahr 2024.

Steuerliche Risiken (Hoch): Es bestehen steuerliche Risiken im Hinblick auf die Nichtanerkennung der Verrechnungspreise im Rahmen des Distributionsmodells seitens der Steuerbehörden. Weiterhin bestehen steuerliche Risiken aus den laufenden Betriebsprüfungen der Finanzverwaltung im Hinblick auf die Nichtanerkennung von Verrechnungspreisen im Konzern bzw. in Bezug auf einen steuerlichen Kostenabzug bei den deutschen Konzerngesellschaften. BAT begegnet diesen Risiken mit einer regelmäßigen Bewertung und Auslegung der Rechtslage und der ggf. entsprechenden Einstellung von Rückstellungen.

Risiko eines Produktrückrufs (Mittel): Es besteht das Risiko, dass Produkte, die nicht den Spezifikationen oder Qualitätsstandards der BAT-Gruppe entsprechen, zu einem Rückruf führen. Diese Situation kann z.B. durch (Kreuz-)Kontamination des Produkts innerhalb der Lieferkette oder durch Sicherheits- und Sachmängel ausgelöst werden. Der Rückruf von Produkten kann zu Umsatzeinbußen, erhöhten Abschreibungen und einem Verlust des Verbrauchervertrauens aufgrund einer negativen öffentlichen Wahrnehmung des Produkts/der Marke führen. Es besteht ein Produktrückruf-Plan, in dem potenzielle Auswirkungen und notwendige Schritte festgehalten sind und regelmäßig simuliert werden.

Datenschutz (Mittel): Unbeabsichtigter oder mutwilliger Verstoß gegen die europäischen und/oder deutschen Datenschutzvorschriften, insbesondere gegen die europäische Datenschutz-Grundverordnung und das deutsche Bundesdatenschutzgesetz, verlangen in dem heutigen Marktumfeld besondere Wachsamkeit. Ein potenzieller Verstoß gegen geltende Vorschriften kann zu einer angeordneten Einstellung der Datenverarbeitungsprozesse seitens der Aufsichtsbehörden bis hin zu Bußgeldern und etwaigen Imageschäden führen. Vorbeugend werden Mitarbeiter sowie Dritte sensibilisiert und geschult. Zusätzlich sind zur Risikominderung entsprechende Kontrollen eingerichtet und Prozesse werden laufend überwacht.

Cyber Security (Mittel): Der Cyber-Bereich wird zunehmend als Risikobereich wahrgenommen und hat auch bei BAT an Bedeutung gewonnen. Potenzielle Cyberangriffe können zu einer Lähmung der Betriebsabläufe und zu Datenschutzverletzungen führen. Um dem entgegenzuwirken, findet eine dauerhafte Überwachung aufkommender Bedrohungen statt, welche die gesamte digitale BAT-Umgebung umfasst. Zur weiteren Risikominimierung werden zusätzlich vielfältige Sicherheitsstandards und Richtlinien angewendet.

Illegaler Handel (Mittel): Es besteht weiterhin die Gefahr der Zunahme von unversteuerten, gefälschten und geschmuggelten Produkten. Eine potenzielle Zunahme könnte u.a. zu einem Rückgang des Marktes für versteuerte Waren führen. Die verstärkte Konkurrenz durch illegale Händler könnte das Vertrauen in unseren Governance-Ansatz und letztlich das Vertrauen in die ESG-Performance (Environment, Social, Governance) von BAT schmälern. Plagiate im Bereich der Neuen Kategorien könnten zu Qualitätsproblemen führen und sich damit negativ auf die Forcierung des Risikoreduzierungsansatzes in Deutschland auswirken. Zur Risikominderung sind entsprechende Kontrollen eingerichtet und Prozesse werden laufend überwacht. BAT klärt Zoll und Polizei kontinuierlich über Produkt- und Differenzierungsmerkmale zur Authentifizierung auf und sorgt für den Wissensaustausch und die Entwicklung von Trends bei illegalen Produkten und Handel im Kampf gegen die organisierte Kriminalität.

Regulierung (Mittel): Es besteht das Risiko einer weiteren Regulierung von herkömmlichen Tabakprodukten sowie risikoreduzierten* Produkten. Regulatorische Anpassungen im Bereich Zusatzstoffe vor allem bezüglich elektronischer Zigaretten und Nachfüllbehälter sowie neuartiger Tabakprodukte werden in Fachkreisen auf deutscher und europäischer Ebene diskutiert. Für Tabakerhitzer gilt seit Oktober 2023 ein Verbot charakterisierender Aromen. Aromenverbote für E-Zigaretten wurden 2023 von verschiedenen relevanten politischen Akteuren gefordert, ebenso gibt es Forderungen nach einem nationalen Verbot von Einweg-E-Zigaretten. Der Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sieht zudem eine Verschärfung der Regelungen für Marketing und Sponsoring bei Nikotin für die Legislaturperiode vor. Ein gesetzliches Verbot von Außenwerbung für Tabakerhitzer gilt seit dem 01.01.2023 und seit dem 01.01.2024 auch für

elektronische Zigaretten und Nachfüllbehälter. Eine Einschränkung unserer Verkaufschancen für Produkte der neuen Kategorien stellt ein Risiko für die Erreichung unseres Ziels der Risikoreduzierung dar, was wiederum das Vertrauen in die ESG-Performance der BAT Germany schmälert.

Risiko von Kursschwankungen an internationalen Kapitalmärkten (Mittel): Das Pensionsvermögen unterliegt Kursschwankungen an den internationalen Kapitalmärkten. Diese Volatilität wird durch exogene Ereignisse (geopolitische Spannungen, pandemiebedingte Lockdowns, Störungen der Lieferketten und Inflationssorgen) weiter verstärkt und ergibt ein zusätzliches Risiko sinkender Kurse auf mittelfristige Sicht. Ebenso bestehen Risiken auf Basis der Marktzinsvolatilität im Rahmen des gehaltenen Immobilienvermögens. Den Einfluss eventueller temporär begrenzter Mietausfälle auf die Bewertung des Immobilienvermögens stuft BAT derzeit weiterhin als moderat ein. Die breite Diversifizierung über verschiedene Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Immobilien, Gold, Barmittel) reduziert das Risiko der Kapitalanlagen insgesamt. Darüber hinaus überwacht und steuert ein Anlagemanager das Risiko über eine Stop-Loss-Mechanik. Aufgrund abnehmender Korrelationen der Anlageklassen zueinander, der grundsätzlich hochbewerteten Märkte und der von den Notenbanken geführten Geldpolitik, sind das Marktrisiko und das Risiko der Marktschwankungen (Volatilität) weiterhin gegeben, auf Basis des angenommenen Anlagehorizonts aber moderat.

Risiko von Lieferengpässen (Niedrig): Die BAT Gruppe verfolgt einen zunehmend globalen Ansatz beim Management der Lieferkette und ist dem Risiko einer Unterbrechung dieser ausgesetzt. Dieses Risiko wurde in der Lagerbestandshaltung bereits berücksichtigt. Zudem wird über einen regelmäßigen Überprüfungszyklus sichergestellt, dass die Veränderungen in Nachfrage und Angebot sofort erkannt werden und in der Lagerhaltung Berücksichtigung finden.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

* Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

Chancen

Chancen bestehen durch die Entwicklungspotenziale, insbesondere im Segment der Tabakerhitzer und E-Zigaretten, sowie auch in der Kategorie der Nikotinbeutel, unter Voraussetzung eines entsprechenden rechtlichen Umfelds. Im Juli 2021 hat sich die Geschäftsführung von BAT Germany entschieden, den Vertrieb von VELO, einem innovativen, weißen, tabakfreien Nikotinprodukt zum oralen Gebrauch, vorläufig einzustellen. Grund hierfür war ein verschärftes Vorgehen der Ordnungsbehörden gegen tabakfreie Nikotinbeutel – die bisher nicht spezialgesetzlich geregelt sind – auf der Basis einer seitens der Behörden angenommenen lebensmittelrechtlichen Klassifizierung.

Nach der Rechtsauffassung BATs handelt es sich bei VELO nicht um ein Lebensmittel, entsprechend beobachtet BAT die weitere Entwicklung und wird zu gegebener Zeit über eine Wiederaufnahme des Vertriebs der Produkte entscheiden. Gleichzeitig setzt sich BAT gemeinsam mit dem Branchenverband BVTE dafür ein, dass seitens des Gesetzgebers eine spezifische gesetzliche Regelung der Kategorie der tabakfreien Nikotinbeutel geschaffen wird.

Im Rahmen des Konzernverbundes hat BAT Zugriff auf Marken- und Produktinnovationen, die für die globale Gruppe entwickelt werden und kann somit Verbrauchern eine größere Auswahl an genussvollen und risikoreduzierten* Produkten anbieten, welche auf die unterschiedlichen Präferenzen der Verbraucher zugeschnitten sind. Weitere Wachstumspotenziale bestehen bei Marken- und Produktinnovationen, vor allem mit ESG Relevanz. BAT setzt auch in Zukunft auf ein innovationsgetriebenes Portfolio.

Partnerschaften mit unseren Lieferanten und Kunden helfen uns, unsere hohen Geschäftsstandards aufrechtzuerhalten, und unsere Produktions- und Lieferketten nachhaltig zu gestalten. Mit der Aufrechterhaltung und dem weiteren Ausbau eines dynamischen Arbeitsumfeldes wollen wir weiterhin ein Top Employer für qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sein, um die Transformation in ein „A Better Tomorrow“TM zu gestalten.

Diese Chancen haben eine hohe Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft.

* Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

British American Tobacco (Industrie) GmbH

Hamburg, den 14. Mai 2024

Die Geschäftsführung

.....

Usman Zahur

.....

Sedat Alkan

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der British American Tobacco (Industrie) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt B.2.II. des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise aus-

reichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 14. Mai 2024

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kniese
Wirtschaftsprüfer

Falke
Wirtschaftsprüfer